

Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

Köln

Jahresabschluss zum 30. Juni 2023

und

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022/2023

sowie

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

Anlage I

Seite 1

Bilanz zum 30.06.2023

AKTIVA	30.06.2023		30.06.2022		PASSIVA
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Gezeichnetes Kapital
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	75.674,00	75.674,00	83.157,00	83.157,00	500.000,00
			<u>83.157,00</u>	<u>83.157,00</u>	
II. Sachanlagen					II. Gewinnvortrag
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.197.159,00		3.377.091,00	3.377.091,00	1.831.822,68
2. geleistete Anzahlungen	0,00	3.197.159,00	2.425,00	2.425,00	III. Jahresüberschuss
			<u>2.425,00</u>	<u>2.425,00</u>	3.687,43
			<u>3.379.516,00</u>	<u>3.379.516,00</u>	Bilanzgewinn
III. Finanzanlagen					<u>1.835.510,11</u>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.890.230,55		2.890.230,55	2.890.230,55	2.335.510,11
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	594.000,00		594.000,00	594.000,00	2.331.822,68
3. Sonstige Ausleihungen	650.000,00		650.000,00	650.000,00	
		4.134.230,55	<u>4.134.230,55</u>	<u>4.134.230,55</u>	
		7.407.063,55	7.596.903,55	7.596.903,55	B. Rückstellungen
B. Umlaufvermögen					1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
I. Vorräte					58.840.455,35
1. In Arbeit befindliche Aufträge	4.754.472,99		4.459.170,61	4.459.170,61	2. Steuerrückstellungen
2. Erhaltene Anzahlungen	-329.965,88	4.424.507,11	-349.705,65	-349.705,65	1.277.901,24
			<u>4.109.464,96</u>	<u>4.109.464,96</u>	3. Sonstige Rückstellungen
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					41.987.113,15
1. Forderungen aus Leistungen	52.640.643,26		48.421.019,60	48.421.019,60	102.105.469,74
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.329.256,13		602.545,59	602.545,59	91.892.637,54
3. Sonstige Vermögensgegenstände	10.071.983,28		12.011.228,86	12.011.228,86	
		64.041.882,67	<u>61.034.794,05</u>	<u>61.034.794,05</u>	
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		33.492.090,30	26.106.036,56	26.106.036,56	C. Verbindlichkeiten
		101.958.480,08	91.250.295,57	91.250.295,57	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.186.469,68	1.381.012,87	1.381.012,87	2.754.010,84
D. Aktive latente Steuern		8.382.776,38	7.421.950,70	7.421.950,70	2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern
					3.828.229,22
					3. Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen
					1.319.892,20
					4. Sonstige Verbindlichkeiten
					7.591.677,58
					15.493.809,84
					13.425.702,47
		119.934.789,69	107.650.162,69	119.934.789,69	
Treuhänderisch übernommene Vermögenswerte	7.796.271,56	51.142.878,26	7.796.271,56	51.142.878,26	Treuhandverpflichtungen
					7.796.271,56
					51.142.878,26

Luther Rechtsanwalts-gesellschaft mbH

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022/2023

	30.06.2023 Euro	30.06.2022 Euro
1. Umsatzerlöse	191.077.736,91	183.555.305,57
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an in Arbeit befindlichen Aufträgen	295.302,38	355.692,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.648.813,26	3.217.931,06
Gesamtleistung	195.021.852,55	187.128.928,63
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.161.615,99	6.983.336,23
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	121.000.713,63	118.179.196,25
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Untersützung	14.609.104,60	15.555.337,92
<i>davon für Altersversorgung</i>	<i>3.872.835,95</i>	<i>6.815.644,07</i>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	1.096.119,72	1.209.457,13
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	49.991.477,61	43.285.160,74
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	29.700,00	29.700,00
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>29.700,00</i>	<i>29.700,00</i>
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	305.128,66	33.960,80
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.325.547,48	1.261.982,47
<i>davon an Gesellschafter</i>	<i>238.647,30</i>	<i>240.674,47</i>
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	60.255,55	367.248,08
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.068.984,88	175.528,18
Latente Steuern	-960.825,68	155.345,48
	108.159,20	330.873,66
13. Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss	3.687,43	19.996,95
14. Bilanzgewinn des Vorjahres	1.831.822,68	1.811.825,73
15. Bilanzgewinn	1.835.510,11	1.831.822,68

Anhang
für das Geschäftsjahr 2022/2023
Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
mit Sitz in Köln
zuständiges Registergericht: AG Köln; HRB 39853

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden die für die einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn und Verlustrechnung geforderten Zusatzangaben in den Anhang übernommen. Die Zahlen des Jahresabschlusses sind auf Tausend Euro gerundet.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen mit einer voraussichtlichen Nutzungsdauer von 3 Jahren bewertet.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Dabei werden die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer von 3 bis 33 Jahren linear abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 250,00 Euro sind im Erwerbsjahr aufwandswirksam erfasst worden. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 1.000,00 Euro wurden in einen Sammelposten eingestellt, der über 5 Jahre linear Gewinn mindernd aufzulösen ist.

Bei den **Finanzanlagen** werden Ausleihungen und Gesellschaftsanteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

Die in **Arbeit befindlichen Aufträge** sind zu vollen Herstellungskosten bewertet. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d.h. es wurden von den voraussichtlichen Erlösen Abschläge für noch anfallende Kosten (und angemessenen Gewinn) vorgenommen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko ist durch Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

Bei den **Steuerabgrenzungen** wurde von dem Wahlrecht zum Ansatz **aktiver latenter Steuern** gem. § 274 HGB Gebrauch gemacht.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** sind auf Grundlage von versicherungsmathematischen Gutachten, basierend auf den Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Steigerungen der Gehälter sind mit 2,50 % p. a. und Renten mit 1,00 % p. a. berücksichtigt. Der Zinssatz zur Ermittlung des Barwerts beträgt 1,80 % p. a. (10-Jahres-Durchschnittsbildung). Der Rechnungszins zur Ermittlung des Unterschiedsbetrages gem. § 253 Absatz 6 HGB-E beträgt 1,57 % p. a. (7-Jahres-Durchschnittsbildung).

Die **sonstigen Rückstellungen** umfassen alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen in nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendiger Höhe des Erfüllungsbetrages.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagengitter dargestellt.

Bei den **sonstigen Vermögensgegenständen** in Höhe von TEUR 10.072 (Vorjahr TEUR 12.011) sind im Wesentlichen TEUR 9.397 Rückforderungen aus Vorauszahlungen von Gewerbe- und Körperschaftssteuer enthalten. In den Mietkautionen sind Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 197 (Vorjahr TEUR 238) enthalten.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von TEUR 2.186 (Vorjahr TEUR 1.381) umfassen Vorauszahlungen für Mieten und Veranstaltungen, Versicherungsprämien und Lizenzen.

Bei den **Steuerabgrenzungen** handelt es sich um aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 8.383 (Vorjahr TEUR 7.422), die im Wesentlichen aus der unterschiedlichen handels- und steuerrechtlichen Bilanzierung und Bewertung der Pensionsrückstellungen resultieren. Der verwendete Steuersatz beträgt 31,9 %. Die hieraus resultierende Erhöhung des Jahresüberschusses sowie der entsprechende Anteil am Gewinnvortrag sind nicht ausschüttungsfähig.

Das **Stammkapital** beträgt TEUR 500 und wird von der Gesellschaft des bürgerlichen Rechts der Gesellschafter der Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH gehalten.

Bei den **Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen** hat die Gesellschaft eine zugunsten von Pensionsanwärtern verpfändete Geldanlage in Höhe von TEUR 329 gem. § 246 Abs. 2 S. 2 HGB mit den Pensionsrückstellungen saldiert. Der Erfüllungsbetrag der Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen beträgt TEUR 59.169. Der Rechnungszins zur Ermittlung der Pensionsrückstellungen wurde gem. § 253 HGB mit der 10-Jahres-Durchschnittsbildung ermittelt. Der Unterschiedsbetrag zur 7-Jahres-Durchschnittsbildung beträgt TEUR 1.440 (Vorjahr TEUR 2.827).

Die **sonstigen Rückstellungen** enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen im Personalbereich (Überstundenvergütungen, Urlaub, Tantiemen, abzugrenzende Gehälter).

Die **Verbindlichkeiten** sind alle kurzfristig (Restlaufzeit bis 1 Jahr) fällig.

Bei den **sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von TEUR 7.592 (Vorjahr TEUR 8.125) handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 6.736 (Vorjahr TEUR 7.091).

Anlagegitter 30.06.2023

Anlageposten nach § 266 (2) HGB	Anschaffungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	01.07.2022 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	30.06.2023 Euro	01.07.2022 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	30.06.2023 Euro	30.06.2022 Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.637.043,66 0,00	38.366,38 0,00	4.165,00 0,00	0,00 0,00	1.671.245,04 0,00	1.553.886,66 0,00	45.849,38 0,00	4.165,00 0,00	1.595.571,04 0,00	83.157,00 0,00
2. Geleistete Anzahlungen	1.637.043,66	38.366,38	4.165,00	0,00	1.671.245,04	1.553.886,66	45.849,38	4.165,00	1.595.571,04	83.157,00
II. Sachanlagen										
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.124.384,66 2.425,00	867.913,34 0,00	624.520,30 0,00	2.425,00 -2.425,00	12.370.202,70 0,00	8.747.293,66 0,00	1.050.270,34 0,00	624.520,30 0,00	9.173.043,70 0,00	3.377.091,00 2.425,00
2. Geleistete Anzahlungen	12.126.809,66	867.913,34	624.520,30	0,00	12.370.202,70	8.747.293,66	1.050.270,34	624.520,30	9.173.043,70	3.379.516,00
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.586.897,00	0,00	0,00	0,00	3.586.897,00	696.666,45	0,00	0,00	696.666,45	2.890.230,55
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	594.000,00	0,00	0,00	0,00	594.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	594.000,00
3. Sonstige Ausleihungen	650.000,00	0,00	0,00	0,00	650.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	650.000,00
	4.830.897,00	0,00	0,00	0,00	4.830.897,00	696.666,45	0,00	0,00	696.666,45	4.134.230,55
Summe Anlagevermögen	18.594.750,32	906.279,72	628.685,30	0,00	18.872.344,74	10.997.846,77	1.096.119,72	628.685,30	11.465.281,19	7.596.903,55

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von TEUR 3.649 (Vorjahr TEUR 3.218) enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen TEUR 3.362 (Vorjahr TEUR 2.068) und der Herabsetzungen von Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 128 (Vorjahr TEUR 180). Aus Währungsumrechnungen sind TEUR 32 (Vorjahr TEUR 796) enthalten.

Der **Materialaufwand** betrifft ausschließlich Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von TEUR 7.162 (Vorjahr TEUR 6.983).

Bei den **Abschreibungen** handelt es sich um planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 46 (Vorjahr TEUR 77) und auf bewegliche Sachanlagen in Höhe von TEUR 1.050 (Vorjahr TEUR 1.133).

Unter den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** werden Reisekosten, Aus- und Fortbildungskosten, Forderungsverluste, Buchverluste aus Anlageabgängen, Mieten, Factoring Aufwand, Leasinggebühren, Instandhaltungskosten, Büro- und Literaturkosten und Versicherungsprämien ausgewiesen. Aus Währungsumrechnungen und Devisentermingeschäften sind TEUR 56 (Vorjahr TEUR 15) enthalten.

Die **Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** in Höhe von TEUR 30 (Vorjahr TEUR 30) betreffen Zinsen aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

In den **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** sind TEUR 1.060 (Vorjahr TEUR 1.021) Aufwand aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen enthalten. Des Weiteren sind Zinsen an Gesellschafter in Höhe von TEUR 239 (Vorjahr TEUR 240) enthalten.

Die **Aufwendungen aus Verlustübernahme** resultieren aus dem Gewinnabführungsvertrag (GAV), den die Gesellschaft mit der LRA Pensionen GmbH im November 2019 abgeschlossen hat. Im Abschluss der LRA Pensionen GmbH zum 31.12.2022 weist die GuV nach Steuern einen Verlust in Höhe von TEUR 60 (Vorjahr TEUR 367) aus.

Sonstige Angaben

Im Durchschnitt waren im Geschäftsjahr 2022/2023 bei der Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH beschäftigt:

	Vollzeitbasis		Personen	
	2022/2023	Vorjahr	2022/2023	Vorjahr
Berufsträger	376	361	409	393
Lokaler Support und Sekretariatspersonal	216	209	269	245
Zentrales Verwaltungspersonal	80	72	98	85
	672	642	776	723

Zum 30. Juni 2023 beschäftigte die Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH 682 Mitarbeiter auf Vollzeitbasis und 795 Mitarbeiter nach Anzahl der Personen.

Aus der Bilanz nicht ersichtliche **sonstige finanzielle Verpflichtungen** betreffen Miet-, Wartungs- und Leasingverträge. Verpflichtungen aus Mietverträgen bestehen monatlich in Höhe von TEUR 877, Verpflichtungen aus Leasing- und Wartungsverträgen sind monatlich in Höhe von TEUR 220 fällig.

Das vom **Abschlussprüfer** für das Geschäftsjahr 2022/2023 berechnete Gesamthonorar in Höhe von TEUR 292 verteilt sich auf das Honorar für Abschlussprüfung in Höhe von TEUR 34 und für sonstige Leistungen des Unternehmens des Abschlussprüfers in Höhe von TEUR 258.

Die Gesellschaft hält folgende **Beteiligungen mit mehr als 20 %**:

- Luther Solutions GmbH mit Sitz in Köln; Anteil 100 %; Eigenkapital TEUR 76;
Ergebnis des Geschäftsjahres 2022: Jahresüberschuss von TEUR 1
- Lupart GmbH (vormals LRA Pensionen GmbH) mit Sitz in Köln;
Anteil 100 %; Eigenkapital TEUR 2.849;
Ergebnis des Geschäftsjahres 2022: Jahresüberschuss von TEUR 0
- Luther LLP mit Sitz in Singapur; Anteil 70 %; kein Eigenkapital;
Ergebnis des Geschäftsjahres 2022: Jahresüberschuss von TEUR 180
- Luther S.A. mit Sitz in Luxemburg; Anteil 50 %; kein Eigenkapital;
Ergebnis des Geschäftsjahres 2022: Jahresüberschuss von TEUR 5

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2022/2023 die Rechtsanwälte Frau Elisabeth Lepique und Herr Dr. Markus Sengpiel. Sie schlagen vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Köln, den 28. August 2023

Köln, den 28. August 2023

(Elisabeth Lepique)

(Dr. Markus Sengpiel)

Luther.



Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022/2023

Luther Rechtsanwalts-gesellschaft mbH mit Sitz in Köln

Inhalt

Geschäftsverlauf	4
Ertragslage	4
Finanzlage	5
Vermögenslage.....	5
Digitalisierung	7
Internationalisierung und Auszeichnungen	9
Internationalisierung.....	9
Auszeichnungen	9
Risiko und Prognose	11
Risikobericht	11
Prognosebericht.....	11

Geschäftsverlauf

Geschäftsverlauf

Ertragslage

Die Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH (Luther) ist weiter auf Wachstumskurs. Im Geschäftsjahr 2022/2023 hat die Gesellschaft eine Gesamtleistung von EUR 195 Mio. erwirtschaftet. Eine deutliche Steigerung von 4 % gegenüber dem Vorjahreswert. Der Umsatz pro Berufsträger, der sich in den letzten zwei Geschäftsjahren deutlich nach oben entwickelt hat, konnte in diesem Geschäftsjahr gehalten werden, obwohl einige Service Lines sich mit Berufseinsteigern verjüngt haben.

Einen großen Anteil zum gesteigerten Umsatz trug der Anstieg der Aufträge im Zusammenhang mit der Energiewende sowie der Dekarbonisierung der deutschen Wirtschaft bei. Die Bereiche Compliance, Vergaberecht und Infrastrukturmaßnahmen waren ein wichtiger Treiber des Geschäfts. Vor allem die erfolgreiche Zusammenarbeit von interdisziplinären Teams aus mehreren Standorten und Service Lines hat sich erneut ausgezahlt.

Ergänzend zu den Service Lines haben sich die fünf Industriegruppen – Energy, Mobility & Logistics, Real Estate & Infrastructure, Information Tech & Telecommunications sowie Health Care und Life Science – fest in der Organisationsstruktur etabliert. Eine Fokussierungsmaßnahme, um die konsequente Steigerung der Luther Branchenexpertise im Markt zu stärken, die sich ausgezahlt hat. Sowohl bei der Entwicklung

der Talente innerhalb der Kanzlei als auch bei der Rekrutierung von Quereinsteigern wird die Branchenorientierung strikt berücksichtigt.

Das Ende der Pandemie wurde dazu genutzt, sowohl die Vernetzung mit den Mandanten als auch die Vernetzung innerhalb der Kanzlei zu befördern. Diese Maßnahmen spiegeln sich auf der Aufwandsseite wider. Die Reisekosten stiegen um 77 % gegenüber dem Vorjahr, die Kosten für Betriebsveranstaltungen um 56 %. Diese Kosten bleiben jedoch als Ergebnis des ESG-Konzepts weiter unter dem Vor-Corona-Niveau, da in erheblichem Umfang die Möglichkeiten der modernen Kommunikation genutzt worden sind.

Das Personalkonzept mit einem Fokus auf systematische Nachwuchsgewinnung und Personalentwicklung hat sich bei Luther bewährt. Insoweit sichert sich Luther durch die Ausbildung und den qualifizierten Einsatz von Referendaren und Wissenschaftlichen Mitarbeitern eine gute Ausgangsposition im Wettbewerb um die besten Talente in der Branche. Die Personalentwicklung wird zentral über die Luther.academy konzipiert und umgesetzt. Das inhaltliche Angebotsportfolio der Luther.academy umfasst sowohl fachliche Qualifikationen als auch Trainings zu den sogenannten Soft Skills. Die Angebote richten sich an alle Mitarbeitergruppen und Erfahrungsstufen, werden hierbei jedoch zielgruppenspezifisch strukturiert. Zahlreiche der Angebote stehen remote, etwa als Videotraining, zur Verfügung, sodass die Teilnehmer Zeit und Lern-

Geschäftsjahr	Gesamtleistung in Mio. EUR	Anstieg Gesamtleistung in %	Durchschnitt Berufsträger (FTE)*	Umsatz pro Berufsträger (UBT)
2022/2023	195,0	4%	376	519 TEUR
2021/2022	187,1	6%	361	518 TEUR
2020/2021	176,0	-6%	362	486 TEUR
2019/2020	187,0	-2%	442	423 TEUR
2018/2019	190,2	31%	427	445 TEUR
2017/2018	145,3	27%	334	435 TEUR
2016/2017	114,5	4%	276	415 TEUR

* FTE = full time equivalent = auf Vollzeitbasis

tempo eigenverantwortlich bestimmen können. Angesichts der digitalen Transformation innerhalb und außerhalb des Unternehmens, liegt ein besonderer Fokus auf den hierfür relevanten Themen und Kompetenzen. Herausragende inhouse durchgeführte Angebote bei der Mitarbeiterentwicklung sind die Fortbildung zum Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht, das Digital Education und Experience Programme (DEEP) sowie das Partner Development Programme (PDP).

Erneut konnten zahlreiche Kollegen aus den eigenen Reihen die nächste Karrierestufe erreichen, sodass auch mit zunehmender Seniorität die Nachwuchsentwicklung positiv verläuft.

Auch in den internen Servicebereichen investiert Luther unverändert in die Nachwuchsentwicklung. Die Anzahl der Auszubildenden konnte erneut gesteigert werden. Luther wurde im Rahmen eines externen Audits erneut als einer der besten Ausbildungsbetriebe Deutschlands ausgezeichnet. Die Quote an übernommenen Auszubildenden ist unverändert hoch. Luther bietet damit in allen Fachbereichen berufliche Perspektiven.

Das Luther Female Network, das Anfang 2021 gegründet wurde, erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. Die Luther Kolleginnen vernetzen sich in regelmäßigen Veranstaltungen und tauschen Erfahrungen aus.

Im Rahmen der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie haben wir bei den betrieblichen Zusatzleistungen (Benefits) das Angebotsportfolio im Bereich Mobilität erweitert. Mitarbeiter, die nicht mit dem Pkw zum Arbeitsplatz kommen, profitieren wahlweise entweder von einem Jobticket für den öffentlichen Nahverkehr oder von einem monatlichen Mobilitätzuschuss. Für das Jobticket, dessen Kosten vollständig von Luther getragen werden, bietet Luther allen Mitarbeitern das Deutschlandticket an.

Finanzlage

Die liquiden Mittel stiegen zum Bilanzstichtag von EUR 26,1 Mio. um EUR 7,4 Mio. auf EUR 33,5 Mio. an. Mit diesem Netto-Zahlungsmittelbestand sichert Luther hinreichend die Mittel, um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von EUR 2,8 Mio. und sonstige Verbindlichkeiten von EUR 7,6 Mio. zu bedienen.

Vermögenslage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Gesellschaft insbesondere Investitionen im Bereich der Digitalisierung für IT-Ausstattung vorgenommen. Auch die Ausgaben zur Fortbildung der Mitarbeiter wurden erhöht. Diese Maßnahmen werden sich auf den Ausbau der Marktstellung von Luther in den nächsten Jahren weiterhin positiv auswirken. Die Gesellschaft macht wie im vergangenen Geschäftsjahr wieder von dem Wahlrecht Gebrauch, aktive latente Steuern aus Unterschieden zwischen handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen in Höhe von EUR 8,4 Mio. auszuweisen. Die Differenz ergab sich im Wesentlichen aus dem unterschiedlichen Zinssatz für die steuerliche und die handelsrechtliche Bewertung der Pensionsrückstellungen.

A hand with a red glow on the fingers points towards a digital chart with a large white question mark. The background is a blue-toned digital interface with various data visualizations.

?

Digitalisierung

Digitalisierung

Das Akronym VUCA (Volatilität, Unsicherheit, Komplexität, Mehrdeutigkeit) beschreibt die aktuellen Herausforderungen und Rahmenbedingungen in Wirtschaft und Gesellschaft. Wir leben in einer Zeit tiefgreifender Disruption und transformativen Wandels – beschleunigt durch Digitalisierung in mannigfaltiger Art. Dieser Wandel bietet aus unserer Sicht jedoch auch hohes Potenzial für neue Geschäftsmodelle und neue Formen der Interaktionen und Zusammenarbeit mit unseren Mandanten. Das Wachstumsfeld Luther.Solutions – die Bündelung von Prozess-, Organisations- und Digitalberatung im juristischen Kontext – wurde im Berichtszeitraum kontinuierlich weiterentwickelt und ausgebaut.

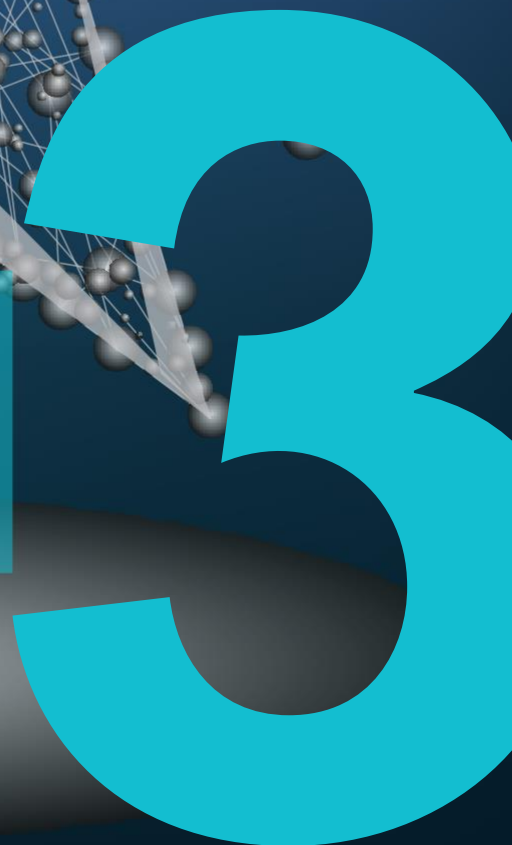
Vor allem in großen, komplexen Mandaten mit einer hohen Anzahl involvierter Anwälte und Rechtsgebiete konnte Luther.Solutions für eine messbare Steigerung von Effizienz und Transparenz in der Abwicklung der Projekte sorgen. Aber auch die Rechtsabteilungen unserer Mandanten konnten wir in strategischen Dialogen auf ihrem (digitalen) Transformationsweg begleiten.

Wichtig zu erwähnen ist auch der kontinuierliche Ausbau des Partner-Netzwerks. Die Zusammenarbeit und der Dialog im Netzwerk lässt Trends und Innovationen frühzeitig erkennen und Kooperationen gewinnbringend einsetzen. So konnte das Partner-Netzwerk auch in diesem Berichtszeitraum um Unternehmen aus Forschung und Lehre sowie aus dem Start-up Bereich ausgeweitet sowie der Dialog intensiviert werden.

Ein Meilenstein im Berichtszeitraum ist die Weiterführung von Luthers mehrfach ausgezeichnetem Aus- und Weiterbildungsangebot „DEEP“. Um wichtige Antworten auf Fragestellungen der Digitalisierung zu finden, braucht es neben juristischen Grundlagen auch vielfältiges Komplementärwissen. Vor diesem Hintergrund vernetzt DEEP juristische, technologische sowie unternehmerische Themenfelder und orientiert sich gleichermaßen an aktuellen wie künftigen Herausforderungen der juristischen Beratungspraxis.



Internationalisierung und Auszeichnungen



Internationalisierung und Auszeichnungen

Internationalisierung

Das Geschäftsjahr 2022/2023 war nicht nur für Luther, sondern auch für das Netzwerk unyer erfolgreich. Luther eröffnete seinen elften internationalen Standort in Ho-Chi-Minh-Stadt in Vietnam. unyer begrüßte mit der österreichischen Kanzlei KWR Karasek Wietrzyk Rechtsanwälte sein viertes Mitglied.

unyer, die führende Organisation für Unternehmen aus dem Bereich Professional Services, wurde 2021 von Luther und der französischen Kanzlei Fidal gegründet, wenig später schloss sich die italienische Kanzlei Pirola Pennuto Zei & Associati an.

unyer nimmt nur ein Mitglied pro Land auf, die Mitglieder verfolgen alle gleiche Ansätze und treten als Full-Service-Kanzleien auf. Gemeinsam konnten sie bereits viele Mandanten erfolgreich beraten. Für die Organisation sind nun insgesamt 2.550 Anwälte an 16 Standorten tätig – nicht nur in europäischen, sondern auch in asiatischen Märkten.

Aufgrund des Kriegs in der Ukraine stehen die osteuropäischen Märkte wieder verstärkt im Fokus der Mandanten. Österreich ist traditionell für viele Mandanten das Tor nach Osteuropa und mit der Aufnahme von KWR wird dieser gesteigerten Bedeutung Rechnung getragen.

Auszeichnungen

Im **JUVE Handbuch Wirtschaftskanzleien 2022/2023** werden 52 Anwälte von Luther empfohlen, von denen acht als „Führende Berater“ in ihrem jeweiligen Rechtsgebiet und drei als „Führende Berater“ in ihrer jeweiligen Region besonders ausgezeichnet wurden.

In der Ausgabe **Chambers Global 2023** wird Luther weltweit für Deutschland in zwei Rechtsgebieten, für Myanmar in einem Rechtsgebiet empfohlen. Dabei werden fünf Anwälte in die weltweiten Rankings aufgenommen – drei aus Deutschland und jeweils ein Anwalt aus den Standorten in Luxemburg und Myanmar. In der Ausgabe **Chambers Europe 2023** wurde Luther in 13 Rechtsbereichen für Deutschland und in zwei für Luxemburg empfohlen. Individuelle Rankings konnten dabei 13 Anwälte für Deutschland und zwei für Luxemburg erzielen. Im **Chambers FinTech Guide 2023** wird Luther für den Bereich „Legal“ in Deutschland empfohlen und erhielt zwei individuelle Rankings.

The Legal 500 Deutschland 2023 empfiehlt Luther in 30 Rechtsgebieten, davon zwei in der höchsten Kategorie „Top Tier“. 84 Anwälte werden empfohlen, von denen zwölf als „Führender Name“ oder „Name der nächsten Generation“ besonders ausgezeichnet wurden.

WHO'S WHO LEGAL listet 20 Anwälte im Juni 2023, von denen vier die höchste Auszeichnung als Thought Leader erhielten und drei als Future Leader ausgezeichnet wurden. Auch im Jahr 2022 wurde Luther von der englischen Fachzeitschrift **Global Arbitration Review** wieder in die „GAR100“, die weltweite Liste der von ihr bewerteten spezialisierten Kanzleien im Bereich Schiedsgerichtsbarkeit, aufgenommen.

Der **Kanzleimonitor 2022/2023** empfiehlt Luther in 25 Rechtsgebieten und hat darüber hinaus 16 Anwälte von Luther in die namentlichen Empfehlungen aufgenommen. In der diesjährigen Länderauswertung wurden die Luther Standorte Brüssel, Delhi-Gurugram und Singapur in die Empfehlungen aufgenommen, die letzten beiden Standorte erzielten dabei den ersten Platz im Ranking.

Im Jahr 2023 zeichnet das **Handelsblatt** gemeinsam mit **Best Lawyers** insgesamt 99 Anwälte aus, davon einer als „Anwalt des Jahres“. Weitere 17 Anwälte werden als „Anwälte der Zukunft“ in ihrem jeweiligen Rechtsgebiet empfohlen. Im Bereich Energierecht wurde Luther als „Law Firm of the Year“ ausgezeichnet.

Im Ranking der Wirtschaftswoche werden regelmäßig zahlreiche Rechtsgebiete sowie verschiedene Anwälte von Luther namentlich empfohlen.

Auch als Arbeitgeber konnte Luther sich im Berichtsjahr erfolgreich durch Auszeichnungen positionieren:

- iurratio REF50 - Die besten Arbeitgeber für das Referendariat Gesamtranking: 4. Platz
- 1. Platz: Bester Arbeitgeber Region Osten
- 2. Platz: Bester Arbeitgeber Region Norden
- 3. Platz: Bester Arbeitgeber Köln

Diese Auszeichnungen sind Bestätigung, dass Luther den richtigen Kurs verfolgt, und eine große Motivation, diesen erfolgreich fortzusetzen.

4

Risiko und Prognose

3108,90 M

Risiko und Prognose

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2022/2023 zeigt, dass die bisherigen Investitionen in die technische Infrastruktur greifen. Die gezielte Ausrichtung auf eine digitalisierte Rechtsberatung und die Begleitung neuer Geschäftsmodelle zeigt erste Erfolge und birgt großes Potenzial für weiteres Wachstum. Dieser Weg wird in den nächsten Jahren konsequent fortgesetzt. Für das Geschäftsjahr 2023/2024 rechnen wir trotz der gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen mit weiterem Wachstum.

Risikobericht

Das Risikomanagement sowie das Qualitätssicherungssystem sind integrale Bestandteile der Managementsysteme. Sie werden insbesondere durch die Unternehmensplanung, das Management-Informationssystem und durch interne Überprüfungen unterstützt. Die Möglichkeiten, eine fehlerhafte rechtliche Beurteilung abzugeben oder einen Auftrag nicht mit der gebotenen Qualität zu erfüllen, begreift Luther als zentrale Geschäftsrisiken. Diese können zu Reputationsverlust, zu finanziellen Schadensersatzforderungen oder zu Auftragsverlusten führen. Das Risikomanagement sowie die Qualitätssicherung dienen dazu, diese Gefahren zu minimieren. Für die trotzdem verbleibenden Risiken hat Luther einen angemessenen Versicherungsschutz eingerichtet. Fachliche und organisatorische Anweisungen stellen die Qualität in der sachlichen, zeitlichen und personellen Planung und Durchführung von Aufträgen sowie in der Berichterstattung sicher. Ebenso helfen sie, die damit zusammenhängenden Risiken zu begrenzen. Diese Anweisungen sind im zentral gepflegten Qualitäts- und Risikomanagement-Handbuch festgelegt.

Prognosebericht

Die deutsche Wirtschaft befindet sich in einer Rezession und erholt sich nur langsam. Die globale Unsicherheit hinsichtlich der Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine sowie die Spannungen zwischen China und Taiwan werden jedoch auch weiterhin Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft haben. Eine Vielzahl von Lieferketten ist nicht nur gestört, sondern durch den Krieg in der Ukraine zerstört. Die Konjunkturforscher des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) gehen für das Jahr 2023 sowie das Jahr 2024 von einer negativen Entwicklung bzw. nur geringen Zuwächsen des Bruttoinlandsproduktes (BIP) aus. Dies hat Auswirkungen auf das Konsumverhalten. Drastische Preisanstiege für Energieträger und Rohstoffe sowie Transportleistungen zeichnen sich auch im Welthandel ab. Inflationäre Einflüsse werden daher in den kommenden Jahren massiv steigen.

Luther ist für ein sich rasch änderndes Umfeld hervorragend gerüstet. Die Kanzlei stellt sich auf eine Abkühlung des gesamtwirtschaftlichen Umfelds ein und fokussiert ihre Kapazitäten innerhalb der Industrien verstärkt auf die Energiewende und den Race to Net Zero. Personell ist die Kanzlei gut aufgestellt und gewappnet für Marktveränderungen, die sich aus dem erwarteten geringeren Wirtschaftswachstum, einem volatilen US-Markt sowie Ereignissen mit weltpolitischen Auswirkungen ergeben könnten.

Auch wenn Risikofaktoren nicht auszublenden sind, so erwartet Luther für das kommende Geschäftsjahr 2023/2024 wieder ein profitables Wachstum.

Köln, den 18. August 2023



Elisabeth Lepique

Köln, den 18. August 2023



Dr. Markus Sengpiel

Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

Anna-Schneider-Steig 22
50678 Köln
Telefon +49 221 9937 0
Telefax +49 221 9937 110
contact@luther-lawfirm.com

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf die gleichzeitige Verwendung geschlechterspezifischer Sprachformen. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Bildnachweise: Seite 1: Thapana_Studio/Adobestock; Seite 3: Blue Planet Studio/Adobestock; Seite 6: Rymden/Adobestock; Seite 8: Inna/Adobestock; Seite 10: Thapana_Studio /Adobestock

Stand: 28. August 2023

Luther.

Bangkok, Berlin, Brüssel, Delhi-Gurugram, Düsseldorf, Essen, Frankfurt a. M.,
Hamburg, Hannover, Ho-Chi-Minh-Stadt, Jakarta, Köln, Kuala Lumpur, Leipzig,
London, Luxemburg, München, Shanghai, Singapur, Stuttgart, Yangon

Weitere Informationen finden Sie unter
www.luther-lawfirm.com
www.luther-services.com



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Köln

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Köln, – bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 30. August 2023

DIPL.-KFM. HANS M. KLEIN + PARTNER mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft



Dipl.-Kfm. Matthias Klein
Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Volksw. T. Schiffarth
Wirtschaftsprüfer